**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 9 (1933)

Heft: 24

**Artikel:** Fern-Operation auf hoher See

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-752378

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



gen Tagen in die Nähe eines weitern, dritten Dampfers, der den Kranken an Bord nimmt und in den nächsten Hafen schafft. Die vorangegangene sofortige Behandlung nach drahtlos gegebenen Anordnungen hat dem Heizer das Leben gerettet. — Man tut noch mehr:
Nehmen wir an, es befinde sich ein söhiffsarzt an Bord. An einem
Erkrankten wird ein chirurgischer Eingriff nötig, der nicht im
Fachbereich des Schiffsarztes loger oder dem der Schiffsarzt
ferbriken bereich des Schiffsarztes loger oder dem der Schiffsarzt

sich nicht völlig gewachsen fühlt. Dann besteht die Möglichkeit, vom Facharzt eines drahtlos angerufenen zweiten Schiffs die nötigen Direktiven zu erhalten, nach denen der Schiffsarzt die gefährliche Operation ausführen kann. Zum Mikrophon und Kopfhörer auf der einen Seite gehört dann auf der andern Seite das Fernsehgerät, auf welchem der leitende oder ratende Facharzt die Operation sehen kann, welche der ferne Operateur, nach seinen Weisungen, vornimmt.